

Pathologische Myopie (Krankhafte Kurzsichtigkeit)

> Definition und Ursache

Die Kurzsichtigkeit ist weltweit auf dem Vormarsch. Schätzungen zufolge ist in Deutschland mindestens jeder Vierte kurzsichtig. Experten erwarten, dass im Jahr 2050 in Europa jeder Zweite kurzsichtig ist. Bei einem Normalsichtigen bewirkt die Brechung von Hornhaut und Linse, dass Lichtstrahlen durch das Auge gebündelt werden. Sind die Brechkraft des Auges sowie die Länge des Augapfels, die in der Regel 24 Millimeter beträgt, genau aufeinander abgestimmt, treffen die Lichtstrahlen auf der Netzhaut zusammen. Es entsteht für den Betrachter ein scharfes Bild. Der Grund für eine Kurzsichtigkeit ist meist ein zu langer Augapfel oder eine zu hohe Brechkraft der Linse. Eine Verlängerung des Auges um nur einen Millimeter verursacht etwa 3 Dioptrien (dpt) Kurzsichtigkeit.

> Krankheitsbild und Krankheitssymptome

Die pathologische Myopie ist eine seltene, schwere Form der Kurzsichtigkeit. Experten sprechen von einer pathologischen Myopie, wenn durch die überdurchschnittliche Länge des Augapfels krankhafte Veränderungen entstehen. Das Auge wird „dünnwandig“ und die Netzhaut wird anfällig für Schäden. Daraus ergibt sich ein höheres Risiko beispielsweise für Netzhautlöcher und eine daraus resultierende Netzhautablösung. Zu den Risikofaktoren des Krankheitsbildes Kurzsichtigkeit zählt die genetische Veranlagung. Sind die Eltern kurzsichtig, haben die Kinder ein erhöhtes Risiko ebenfalls kurzsichtig zu werden. Häufige Naharbeit wie Lesen oder digitale Medien fördern eine Kurzsichtigkeit.

Die häufigste Form der Kurzsichtigkeit ist die umweltbedingte „Schulmyopie“ mit Refraktionswerten bis zu -6.0 dpt im Erwachsenenalter. Bei der angeborenen Form der Kurzsichtigkeit, die bereits im Kindesalter auftritt, können dagegen hohe Endwerte von -20 dpt und mehr erreicht werden.

Es gilt: Je früher das Auge kurzsichtig ist, desto länger hat es Zeit zu wachsen. Bei diesen Kindern besteht das Risiko einer pathologischen Myopie: diese führt zu einer krankhaften Veränderung der Netzhaut, zu Glaukom (grüner Star) oder zu Katarakt (grauer Star).

Es kann bei den Kindern aber auch zu einer plötzlichen Sehverschlechterung kommen. Das Ausmaß des Sehverlustes kann von Verschwommensehen bis zu einem Ausfall des zentralen Gesichtsfeldes (zentraler Schatten oder Fleck) reichen.

> Wie kann man Kurzsichtigkeit erkennen?

Durch das stark in die Länge gezogene Wachstum des Augapfels kann die Netzhaut und die Aderhaut im Auge so stark gedehnt werden, dass es im schlimmsten Fall zu einer stark verdünnten Netzhaut führen kann. Als Folge können sich krankhafte Veränderungen wie zum Beispiel kleine Risse zwischen der Ader- und der Netzhaut bilden, die auch als Lacksprünge bezeichnet werden und auf die Erkrankung hindeuten. Diese Risse führen dazu, dass sich in der Makula (Zentrum des schärfsten Sehens)

krankhafte neue Blutgefäße entwickeln können, die dann in die Netzhaut einwachsen. Betroffene nehmen einen Fleck oder auch verbogene Linien im Sehzentrum wahr. Diese Symptome sind ebenso wichtig für die richtige Diagnosestellung.

> **Behandlung & Therapie**

> **Atropin Tropfen**

Um bei Kindern zwischen 6 und 14 Jahren das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit zu verlangsamen, werden abends gering dosierte Atropin-Augentropfen (0,01%) verabreicht. Empfohlen wird die Therapie, wenn die Kurzsichtigkeit um mindestens 0,5 dpt pro Jahr zunimmt. Eine gründliche augenärztliche Untersuchung und Begleitung stellen die Basis der Atropin-Therapie dar.

> **Kontaktlinsen**

Spezielle Kontaktlinsen sollen das Längenwachstum des Augapfels bei hochgradig kurzsichtigen Kindern verhindern. Die Kontaktlinsen können laut Augenärzten bei bis zu -4 dpt wirksam sein. Eine fachkundige Begleitung durch einen Augenarzt ist hierbei ebenfalls zwingend erforderlich.

> **Förderung / Beratung der Familien**

Bei Kindern kann einer pathologischen Myopie vorgebeugt werden. Je später die Kurzsichtigkeit beim Kind beginnt, desto geringer ist das Risiko von Spätfolgen einer Kurzsichtigkeit. Eine bereits bestehende Kurzsichtigkeit kann nicht rückgängig gemacht werden. Jedoch versuchen Augenärzte der Zunahme der Kurzsichtigkeit bei Kindern durch folgende Maßnahmen entgegenzuwirken:

> **Regelmäßige Kontrollen:**

Eine individuell angepasste Brille oder Kontaktlinsen und die regelmäßige Kontrolle beim Augenarzt ist der erste wichtigste Schritt.

> **Spielen im Freien**

Studien zeigten, dass der Aufenthalt im Freien bei Kindern einer Kurzsichtigkeit entgegenwirkt. Lassen Sie Ihr Kind täglich etwa zwei bis drei Stunden lang im Freien spielen.

> **Leseabstand von 30 cm**

Studien zeigten, dass Kinder mit einem kurzen Leseabstand häufiger kurzsichtig werden. Deshalb sollte mit einem Leseabstand von 30 cm oder mehr gelesen oder gearbeitet werden.

Technische Hilfsmittel helfen sehbehinderten und blinden Kindern bei vielen Alltagsaufgaben und vor allem bei der Informationsaufnahme. Die Entwicklung blinder und sehbehinderter Kinder kann durch eine spezialisierte sinnesspezifische Förderung unterstützt werden. Neben der Frühförderung im eigentlichen Sinn haben sehbehinderte und blinde Kinder auch im Vorschulalter Anspruch auf im Einzelfall notwendige Leistungen, wie etwa Mobilitätstraining oder Schulung in Lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF).

Der Arbeitskreis „pathologische Myopie“ vertritt Menschen mit einer krankhaften Kurzsichtigkeit. Er informiert und berät Betroffene über Ursachen, Risiken und Folgen der pathologischen Myopie und zeigt Möglichkeiten der Prävention bei Kindern auf.

Text gemeinsam erstellt von PRO Retina Deutschland e.V. und dem knw.

> Mehr Infos zur pathologischen Myopie finden Sie unter:

<https://www.pro-retina.de/netzhauterkrankungen/pathologische-myopie>